

Segelfliegen 2005

Am 17. Juni 2005 trafen wir uns um 13.00 Uhr, alle gespannt wartend, vor dem Kunstraum. Nach kurzer Zeit kam dann Herr Brinkhoff und teilte uns mit, dass wir unser Treffen in den EK-Kursraum verlegt hätten. Also gingen wir alle, neugierig auf das was uns erwarten würde, hinter Herrn Brinkhoff her. Im Klassenzimmer warteten schon unsere Fluglehrer Carsten und Michael auf uns, die wir auf einem Elternabend bereits kennen gelernt hatten. Heute wurde nicht nur besprochen wie die rechtliche Grundlage beim Segelfliegen oder der Flugplatz Lüsse aussehen, sondern wir erhielten auch einen aufschlussreichen Vortrag über Wind und Luftdruck!

Am nächsten Morgen besprachen wir alles was die Sicherheit beim Fliegen betraf. Zusammen mit Gerd und Clemens durften wir dann sogar auf dem Schulflur einen echten Fallschirm testen! Nun waren wir alle bestens fürs Fliegen vorbereitet und hatten noch 2 Tage um uns noch einmal gut auszuschlafen damit wir am Montagmorgen fit sein würden!

Ausgeschlafen und zum größten Teil auch pünktlich trafen wir alle gegen 08.00 Uhr am Flugplatz Lüsse ein. Nachdem wir unsere Zelte aufgestellt und unsere Zimmer bezogen hatten, wurden wir alle vor dem Clubhaus des FCC von den Fluglehrern begrüßt!

Nun hieß es anpacken, denn die Flugzeuge mussten aus dem Hanger geholt werden! Als dann die Flieger alle an den richtigen Plätzen standen wurden wir Flugschüler in drei verschiedene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekam ihren eigenen Zweisitzer. Bevor die ersten aus den Gruppen abheben konnten musste das ganze Team das Flugzeug anhand der Checkliste auf seine Flugtauglichkeit prüfen. Dieser Rundumcheck musste jeden morgen vor Aufnahme des Flugbetriebs durchgeführt werden. Eine etwas lästige aber notwendige Angelegenheit. Als die Sicherheit aller Segelflieger bestätigt war ging es dann endlich ans Fliegen! In so einem Fluggerät bekommt man das Gefühl, man würde nur auf dem Sitz durch die Luft fliegen, weil die Maschine so klein ist! Nachdem am Abend die Flugzeuge verstaubt waren und die Truppe von Gerd wirklich köstliche Nudeln zubereitet hatte gab es Abendessen. Als dann auch der Küchendienst erledigt war gingen einige schon zu Bett und andere saßen noch unter dem sternklaren Himmel zusammen. Am nächsten morgen erwies sich, dass die, die schon früh schlafen gegangen waren, die schlaueren waren, denn um 07.45 gab es bereits Frühstück. Mehr oder weniger ausgeschlafen ging es dann raus auf den Flugplatz. Heute war die Thermik so gut, dass manche von uns sogar die 1500 Metergrenze erreichten und Herr Brinkhoff seinen Flieger rausholte und selbst flog. Wenn alle Flugzeuge in der Luft waren wurde unter dem zum Schutz vor der Sonne aufgestellten Zelt viel diskutiert, Karten

gespielt und gelesen . Abends wurden die Flugzeuge von allen gemeinschaftlich geputzt. Eine kleine Überraschung erlebten wir als am Abend zwei Italiener mit ihrem Paragleiter auf dem Platz landeten. Das sollte aber nicht die einzige Überraschung an diesem Abend bleiben, als wir dann alle zu unseren Zelten gingen um zu schlafen begann ein riesiges Unwetter! Unsere Zelte wurden fast weggeweht und manche waren so durchnässt, dass ihre Besitzer in andere Zelte oder ins Haus umziehen mussten! Am nächsten Morgen hieß es dann für einige früh aufstehen, denn der Frühstücksdienst, der die Helfer von dem abendlichen Abschlussputz befreien würde, stand an. Gut gelaunt ging es dann auf den Flugplatz. An unserm letzten Tag hatten wir wieder Glück, so dass am Ende des Tages manche sogar eine Gesamtzeit von drei Flugstunden auf ihrem Papier stehen hatten. Mit Vorfreude auf den kommenden Tag verabschiedeten wir uns von allen Helfern vom FCC und fuhren nach Hause.

Am nächsten Tag trafen wir uns am Flughafen Schönefeld und bekamen dort im Gebäude von Lufthansa Bombadier einen interessanten Vortrag und eine tolle Führung . Die Krönung war allerdings dergut dreistündige Flugsimulatorbesuch bei der CityLine Canadair Simulator und Training GmbH ! Das Segelflugprojekt endete mit der Verabschiedung von den Fluglehrern und der von allen herbeigesehnten Zeugnisausgabe durch Frau Wehr .

Johanna Limbourg